

Pfarrblatt

Piesting—Dreistetten—Hohe Wand

PFARRVERBAND MITTLERES PIESTINGTAL



Frühjahr 2024

Die Seite des Pfarrers



Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

In den letzten Wochen kam es bei einigen Gemeindemitgliedern zu Unstimmigkeiten bezüglich der Möglichkeiten, wie ein Begräbnis in unserer Pfarre gefeiert werden darf und wie nicht. Dass auch das Vorgehen der Pfarrleitung zu gewissen Irritationen beigetragen hat, möchte ich nicht in Abrede stellen. Vielmehr möchte ich alle, die dadurch gekränkt wurden, um Verzeihung bitten.

Nach der offiziellen Lehre der katholischen Kirche sind unsere verstorbenen Brüder und Schwestern Mitglieder der Kirche Christi. Christus fordert uns alle auf, für ihre Seelen zu beten und ihre Körper zu ehren, denn sie sind für die Auferstehung bestimmt. Unsere Körper und unsere Seelen sind für die Auferstehung bestimmt, um am Ende der Welt als verklärte Leiber und vollkommene Seelen zu existieren. Deshalb lädt die katholische Kirche alle ein, wenn es möglich ist, die Begräbnismesse gemeinsam mit der verstorbenen Schwester oder dem verstorbenen Bruder zu feiern. Deshalb hat auch jeder Verstorbene das Recht, seinen letzten Weg auf dieser Welt hier in unserer Kirche zu beginnen. Wir, die Lebenden, haben hingegen kein Recht zu sagen, welcher Verstorbene das Recht hat, in der Kirche aufgebahrt zu werden, und wer dieses Recht nicht hat. Im Tod sind alle gleich. Es wäre anmaßend von uns, dieses Recht nur bestimmten Personen einzuräumen!

Zudem ist es eine wohlbekannte Tatsache, dass auch unser Herr Kardinal diese Reihenfolge bei Begräbnissen zelebriert und alle Pfarren ermutigt, dasselbe zu tun. Öffnen wir unsere Herzen, unseren Verstand und die Türen unserer Kirche für jeden lebenden und verstorbenen Menschen, denn es ist Christus, der sein Leben für jeden von uns gegeben hat. Es ist Christus, der uns einlädt, bei ihm zu sein. Wie der Apostel Paulus sagt: „Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apg 17,28).

Gleichzeitig möchte ich ausdrücklich festhalten, dass die über Jahrzehnte in der Pfarre Piesting praktizierte Form der Begräbnisfeier (zuerst Beisetzung am Friedhof und anschließend Heilige Messe in der Kirche) weiterhin möglich ist und dadurch den Verstorbenen die gleiche Ehre erwiesen wird wie mit der nun ebenfalls möglichen Form.

Ihr Pfarrer, Eugen Rybansky

Organisatorische Hinweise:

Folgende Punkte wurde in Abstimmung mit dem PGR festgelegt und sind bei Begräbnissen in der Pfarre Piesting weiterhin einzuhalten.

Es gibt keinen Trauerzug von der Kirche zum Friedhof.

Die Pfarre übernimmt keine etwaig anfallenden Mehrkosten durch vorherige Aufbahrung in der Kirche.

Die Pfarre organisiert keinen Blumenschmuck in der Kirche und ist auch nicht für dessen Beseitigung verantwortlich.

Wir gedenken



Florian Kuntner war von 1962—1971 Pfarrer in Piesting, Weihbischof der Erzdiözese und Bischofsvikar für Mission und Entwicklungshilfe.

Er starb 62-jährig an den Folgen einer Krankheit, welche er sich auf einer Missionsreise zugezogen hatte.

Der Kuntner Gedenkstein auf dem Kirchenplatz in Piesting ist Symbol für eine „Offene Kirche“. Das Denkmal soll an den weltoffenen, an den Bedürfnissen aller Leute ehrlich interessierten Menschen erinnern. Zum 30. Todestag gedenken wir Florian Kuntner in einem speziellen Gottesdienst.



Pfarrleben—Änderung im Pfarrbüro

Herzliches Dankeschön an Renate Goldmann

Der Pfarrverband Mittleres Piestingtal, unter der Leitung des Pfarrers Mag. Eugen Rybansky und einschließlich der hauptamtlichen Mitarbeiter wollen sich für die tatkräftige und wunderbare Unterstützung bedanken.

Ohne unsere Renate wäre der Übergang zwischen der Pensionierung der alten und Einstellung der neuen Pfarrsekretärin niemals so gut gelaufen.

Liebe Renate, danke für deinen Tatendrang und wie du vor allem in der ersten Zeit das Heft in die Hand genommen und einiges umstrukturiert hast. Danke, dass du Lisa die Grundstruktur gelernt hast und so Platz für neue Ideen gemacht hast. Pfarrer Eugen

Ich möchte mich recht herzlich für das schöne Willkommen und die tolle Einschulungsphase bedanken. Dank deiner Einschulung und dem Kurs der Diözese fühle ich mich bereit, diese Aufgaben jetzt zu meistern. Lisa Karner, Pfarrsekretärin

Wir als Team des Pfarrverbandes freuen uns, dass jetzt wo alles übergeben ist du die Zeit hast deine Pension zu genießen.

 Renate Goldmann



Pfarrleben — Sprechen wir über Religion

Christi Gegenwart in den Christen

In diesen Tagen feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Dies ist für uns Christen eine Zeit großer Freude, einer Freude, die unser Herz auch über diesen liturgischen Abschnitt des Jahres hinaus zu erfüllen vermag. Denn der Herr ist nicht eine Gestalt, die einmal gelebt hat und dann wieder verschwand, sondern der Emmanuel, **der Gott mit uns**. Die Auferstehung des Herrn macht deutlich, dass Gott uns nicht im Stich lässt.

Aber wie zeigt sich diese Gegenwart des Herrn in der Welt, wie lebt Christus heute in ihr? Der Plan Gottes war es, dass der Herr durch sein Sterben am Kreuz den Geist der Wahrheit und des Lebens gab. Somit lebt er fort in der Kirche, in all ihrem Tun. Die besondere Gegenwart des Herrn ist uns in der Eucharistie geschenkt, die schließlich die Mitte und Quelle des christlichen Lebens bildet. Die folgenden Worte des Hl. Josefmaria eröffnen uns eine weite Perspektive auf die Gegenwart Christi in der Welt.

„Der Glaube sagt uns, dass der Mensch im Zustand der Gnade vergöttlicht ist. Wir sind Menschen, keine Engel, Geschöpfe aus Fleisch und Blut, mit einem Herzen und voll Leidenschaften, voll Freude und voll Schmerz. Doch die Vergöttlichung wirkt sich auf den ganzen Menschen aus als Vorwegnahme seiner glorreichen Auferstehung. **Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden. Er ist der Erstling der**

Entschlafenen. Durch einen Menschen ist der Tod gekommen. Durch einen Menschen kommt die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle dem Tod verfallen sind, so werden in Christus alle das Leben haben (1 Kor 15,20-22).

Das Leben Christi ist unser Leben, getreu der Verheißung an die Apostel beim Letzten Abendmahl: *Wer mich liebt, bewahrt mein Wort, mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen* (Joh 14,23). Der Christ muss daher leben gemäß dem Leben Christi, muss fühlen wie Christus, so dass er mit dem heiligen Paulus ausrufen kann, **nicht mehr ich lebe, Christus lebt in mir.**“

Diese Gedanken des Heiligen können uns helfen, in der Osterzeit unsere Berufung als Christinnen und Christen neu wahrzunehmen. In der gegenwärtigen Zeit, in der wir so viel Leid, Gewalt, Konflikt, Unglauben, Sünde und Gottesferne wahrnehmen müssen, ist unser im Alltag gelebter Glaube, die Bestrebung, Christus immer ähnlicher zu werden und ihn so in der Welt gegenwärtig werden zu lassen, kaum hoch genug einzuschätzen.

'Christi Gegenwart in den Christen' im Buch 'Christus begegnen' von Josemaría Escrivá de Balaguer. Link: <https://escriva.org/de/es-cristo-que-pasa/christi-gegenwart-in-den-christen/>

Tobias Körrer, STV Vorsitzender Pfarrgemeindefrat Piesting

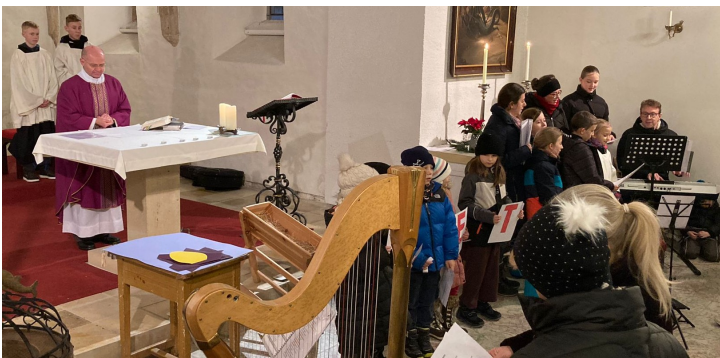
Pfarrleben — was war los in Dreistetten u Piesting?



Dreistetter Nikolaus und Piestinger Adventfenster....(es gab auch Piestinger Nikolaus und Dreistetter Adventfenster)



Weihnachtliche Klänge von den Holy Songs....



Bergadvent

Im Rahmen der Adventfensteraktion fand in Dreistetten am 9. Dezember der „Bergadvent“ organisiert vom PGR Dreistetten statt.

Frau Adelheid Oberschmidt stellte ein abwechslungsreiches Programm für die Vorabendmesse zusammen, das sich sehen und hören lassen konnte.

Die Messe, die unser Herr Pfarrer Eugen zelebrierte, wurde mit Gesang und besinnlichen Texten feierlich umrahmt. Anschließend kamen alle Messbesucher zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrhof um sich bei Glühwein, Punsch und anderen Köstlichkeiten zu stärken und die Gelegenheit für nette Gespräche zu nutzen.



Piestinger Kripperlandacht



Engerl.....



Weihnachtshund.....



.....Herbergsuchen und ein Christkind in der Krippe bei der Kripperlandacht in Piesting

Pfarrleben — Sternsingeraktion 2024



Sternsingeraktion Dreistetten

In traditioneller Weise fand auch heuer wieder das Sternsingen in Dreistetten und auf der Hohen Wand am 6.1.2019 statt. Insgesamt zogen 7 Gruppen von Haus zu Haus, um Segenswünsche in die Häuser zu tragen und Spenden für das heurige Projekt des Hilfswerks der katholischen Jungschar zu sammeln.

Die Kinder freuten sich auch sehr über die vielen Naschereien, die sie beim fleißigen Sammeln erhielten. Im Pfarrsaal konnten sich alle bei einem guten Essen stärken.

Frau Sandra Poschacher kümmerte sich um die Organisation, die Kinder und ihre BegleiterInnen.

Vielen Dank an alle für ihren Beitrag und ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Spenden!



Sternsingeraktion Piesting

Die Sternsingeraktion war ein voller Erfolg! Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für den reibungslosen Ablauf und die tolle Organisation.

Ein besonderer Dank an Sie geschätzte Leserin—geschätzter Leser, dass Sie die Türe geöffnet und eine Spende gegeben haben!! Dankeschön! Auch die Sternsinger finden gerne offenen Türen vor!



Besuch im Pfarrbüro, Pause am Sonnenbankerl mit spezieller Gruppenbegleitung und toller Mittagsverpflegung!



Pfarrleben — was war los im Fasching?



Kinderfasching in Dreistetten



Am 13. Jänner feierten viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern im Pfarrhof Dreistetten Fasching. Marina und Alexander Wöhrer stellten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zusammen. Der Auftritt des Zauberers Slotini war ein voller Erfolg. Danke an alle Organisatoren und Besucher!

Pfarrball Piesting — ein Maskenball!

„Ein Maskenball? Was ist das?“ – so fragten viele Piestinger die Verantwortlichen des Pfarrballs 2024.

Ein Maskenball in Piesting! Gab's das wirklich noch nie?

Das Empfangskomitee bestehend aus Monika Postel und Maria Jirak hieß die Ballbesucherinnen und Besucher willkommen.



Stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Tobias Körrer und Pfarrer Eugen Rybysky begrüßten die Gäste.

Die Stimmung war ausgezeichnet, das Essen im Piestingerhof ließ keine Wünsche offen.

Die bewährte Musik „d'Morgensun“ wußte das launige Publikum einmal mehr zu animieren das Tanzbein zu schwingen. Bis in die frühen



Morgenstunden dauerte der einzige Ball Piestings in diesem Fasching.



Die ansässigen Firmen zeigten sich bei den Spenden für die Tombola äußerst großzügig.

Das Schätzspiel ausgesprochen wie sich als knifflig:

wieviele Stufen gibt es in der Piestinger Kirche?

Hätten Sie es gewußt?



Pfarrleben—die Fastenzeit

Aschermittwoch



Weltgebetstag der Frauen

Suppensonntag -Aktion Familienfasttag

Unter dem Motto "Iss eine Suppe, zahl ein Schnitzel." fand dieses Jahr wieder der Suppensonntag in unserer Pfarre statt. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer kochten und spendeten verschiedene wunderbare Suppen und halfen beim Ausschütten derselben.

Alle Mitglieder unserer Pfarre, die kamen, konnten sich durch die unterschiedlichen Suppen durchkosten und sie genießen- für jeden Geschmack war etwas dabei.



Vielen Dank auch für die Spenden, die in unserer Sammelbox landeten.



Pfarrleben—wir sprechen über Religion

Die Lesungen der Osternacht.

Für diesen Artikel ist es sinnvoll, die jeweilig angegebenen Bibelstellen dazu zu lesen.

Die Liturgie der Osternacht beinhaltet in ihrer vollen Form neun Lesungen, sieben aus dem Alten und zwei aus dem Neuen Testament. Jede einzelne Lesung in der Osternacht hat eine sinnstiftende Bedeutung für das Ganze der Osterliturgie. In jeder Lesung findet sich das Geheimnis des Ostergeschehens.

Die erste Lesung ist die Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1-2,2). Gott schafft am Anfang in die Dunkelheit des Todes LICHT, also Leben. Es geht in dieser Lesung um die Schaffung eines Ordnungsprinzips, das auf die Zeit hin ausgerichtet ist: Zuerst schuf Gott die grundlegende Zeiteinheiten Tag und Nacht, es folgen Sonne und Mond, als weitere Zeitmesser. Der siebte Tag wird als ein Tag der Ruhe festgelegt. Erst mit dem Ruhetag ist Gottes Werk der Erschaffung der Welt vollendet.

In das Gewirr aus Finsternis, Wüste und Wasser beginnt Gott mit seiner Ordnung. Gott überwindet das Chaos, den Tod. Statt Finsternis kommt Licht, das Wasser weist Gott in seine Grenzen, Land entsteht, statt Wüste kommen grüne Pflanzen und Fruchtbäume. Der Mensch wird erschaffen, als Abbild Gottes. Er wird beauftragt, auf der Erde dafür zu sorgen, dass alle nebeneinander leben können – es ist ein Obsorgeauftrag, kein Herrscherauftrag. Der Mensch bekommt königliche Würde zugesprochen – diese zu erhalten oder sie wiederherzustellen ist für den Rest der Bibel wichtig.

In dieser Schöpfungserzählung sind schon die großen Themen beinhaltet: Gott tritt ein für Leben statt Tod. Der Grundrhythmus des Lebens entspricht der natürlichen Zeit. Es gibt auch die Zeit für die Ruhe. Gott nimmt dem Wasser seine todbringende Macht und weist es in seine Grenzen. Weiters hat der Mensch königliche Würde, da er als Repräsentant Gottes gilt.

Die Lesung von der Erprobung Abrahams (Gen 22,1-18) berichtet sowohl von der Rettung Isaaks als auch von Gottes Plan, Abraham mit so vielen Nachkommen zu versorgen „wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meer“ (Gen 22,17).

Dabei ist es wichtig, das jüdische Opferverhalten zu verstehen. Opfer waren damals positiv. Ein Opfer drückte Dank aus, es war etwas Freudiges. Die Prüfung, die Gott an Abraham stellte, soll zeigen, „wie groß die Gottesliebe unseres Stammvaters Abraham war“ (Sprüche der Väter, V4 nach St.+B., S. 53) Die Grausamkeit des Gottesbefehls wird dadurch aber nicht geringer. Bei dieser Bibelstelle entsteht die Frage: Ist den Israeliten, ist uns ein Leben mit Gott zumutbar, mit all seinen Facetten, da Gott uns ja auch einiges zumutet? Abrahams Vertrauen ist grenzenlos.

Diese Bibelstelle von Abrahams Opfer zeigt schon eine Karfreitagserfahrung: Opferung und Auferste-

hung. Es geht in dieser Lesung auch um das Gegenüber: Unsere Erfahrungen mit Gott sind zum Beispiel hier bei Abraham hart und anstößig, weil auch das Leben hart und anstößig ist. Schon von der Taufe an wird uns eine lange Glaubensgeschichte mitgegeben. Wir müssen lernen, auch in Schwierigkeiten, auch in der vollen Härte des Alltags auf Gott zu vertrauen, auch wenn wir glauben, dass er fern ist.

In der Exodus-Lesung (Ex 14,15-15,1) steht die Feuersäule für die Gegenwart Gottes, in der Osternacht symbolisiert dies die Osterkerze. Das Meerwasser vernichtet die Macht des Todes und schafft Neues, in der Osterliturgie ist es das Taufwasser, durch das die Menschen neu werden.

Die Exodus-Lesung hat viele Aspekte des Ostergeschehens in sich (Sie ist auch die einzige Pflichtlesung):

Gott lässt dem Tod keine Macht. Am Ende siegt das Leben.

Mose verwendet vor der Rettung der Israeliten die Worte: „Fürchtet euch nicht!“ (Ex 14,13a) Das sind dieselben Worte, die der Engel zu den Frauen am leeren Grab am Ostermorgen sagte: „Fürchtet euch nicht!“ (Mt 28,5).

Das tödliche Wasser aus dem Schilfmeer kommt in der Osternacht als das lebensspendende Taufwasser vor.

Die Feuersäule in Exodus kommt in der Osternacht in Form der Osterkerze wieder. Sie ist Zeichen für Jesus Christus, der den Tod besiegt hat. In der Lichtfeier, die in der Osternacht vor dem Wortgottesdienst stattfindet, wird die Osterkerze vor den Gläubigen in den Kirchenraum getragen. Die ganze Feier steht im Licht von Gottes Gegenwart.

Jesaja 54 (Jes 54,5-14) spricht vom Bund Gottes mit allen Völkern der Erde. Es geht Gott nicht nur um die Rettung Jesus allein, sondern um die Rettung des gesamten Gottesvolkes. Dies ist der Rahmen für die gesamte Osterfeier: „Gott überwindet die Mächte des Todes und führt sein Volk in das Leben.“ (St.+B., S. 67)

In **Jesaja 55 (Jes 55,1-11)** wird vom wirksamen Wort Gottes und auch vom Bund Gottes mit dem Volk gesprochen. Zu Beginn lädt vermutlich Gott selbst zur Teilnahme an einem Festmahl ein, eine Einladung zum Leben, zur Umkehr.

Ein weiterer Punkt kommt hinzu: Gott will wieder einen ewigen Bund schließen. Es wird an den Bund erinnert, den er im 2. Buch Samuel mit David geschlossen hat. Dieser Bund wird auf das ganze Gottesvolk ausgedehnt. Alle werden – nach dem Exil – eingeladen sein und sie werden auch kommen, um die Herrlichkeit Gottes zu spüren. Selbst die Heiden werden sich anschließen. Gott bietet seinem Volk die Möglichkeit der Umkehr an, denn er „ist groß im Verzeihen“ (Jes 55,7). Der Mittelpunkt des neuen

und ewigen Bundes mit Gott ist seine Treue seinem erwählten Volk gegenüber. Er gewährt ihnen einen Neubeginn durch Vergebung. In den letzten Versen der Lesung spricht Gott von der Wirksamkeit seines Wortes, das die Welt verändert. Sein Wort will „Licht, das Leben, das Gute“ (St.+B., S. 71).

Die **Baruch-Lesung (Bar 3,9-15.32-4,4)** kehrt zum österlichen Lichtthema zurück. Im Buch Baruch geht es um die Weisheit, die Gott allein innehat. Nur er kann sie uns schenken, und Gott macht dies auch. Durch sie werden die Menschen zum Leben gelangen, die anderen werden sterben. Auch diese Lesung bietet den Menschen einen Rettungsweg, aber sie ruft zum Nachdenken auf, über uns und über unsere Verbindung mit Gott. Der letzte Vers dieser Lesung lautet in der Einheitsübersetzung: „Glücklich sind wir, das Volk Israels; denn wir wissen, was Gott gefällt.“ (Bar 4,4) Es ist ein Freudenruf, Jubel, dass Gott bei uns ist, und wir ihn erkennen können.

Ezechiel (Ez 3516-17a.18-28) greift das lebensspendende Wasser auf. Das große Thema der Ezechiel-Lesung ist die Glaubwürdigkeit Gottes. Gott möchte seinen guten Namen bewahren. Das Volk Israel ist schuld am Exil, das Verhältnis des Volkes zu Gott soll erneuert werden. Israel hat sich nicht an Gottes Wort gehalten und die Konsequenzen sind der Verlust des Landes und die Zerstreuung der Völker.

Gottes Plan war ein anderer: Er wollte für sein Volk ein eigenes Land, seine Treue und weltweites „Zeugnis für die Leben schaffende Kraft der Erwählung“. (St.+B., S. 79). Es kam aber anders, das auserwählte Volk musste ins Exil. Gott bleibt Israel treu und will die Beziehung zu Israel einen neuen Anfang geben. Dabei soll die kultische Reinigung (mit dem lebensspendenden Wasser) eine wichtige Rolle spielen.

Nach den alttestamentlichen Lesungen folgen das Gloria, das Tagesgebet, die Epistel und das Osterevangelium. Die bisherige Struktur bricht: die Epistel weist keine Dreierstruktur mehr auf. Durch das mächtige Gloria an dieser Stelle kann der Eindruck entstehen, dass Jesus erst mit dem Gloria auferstanden ist. Aber von Beginn an geht es die ganze Zeit um die Auferstehung. Das Gloria leitet nur den Wortgottesdienst vor der Eucharistiefeier ein.

Die neutestamentliche Lesung – Röm 6,3-11: Sie ist eine Zusammenfassung des bisher Gehörten: von der Rettung des Gottesvolkes durch Gott bis hin zur Taufe. Taufe bedeutet „eingetaucht werden in die Wirklichkeit des Todes Christi, herausgeholt werden aus dem Wasser [des Todes] in das neue, unvergängliche Leben, das Gott uns schenkt.“ (St.+B., S. 89) Durch die Beteiligung am Ostergeschehen werden wir zu Menschen des Lebens.

In der Lesung wird erklärt, was in der Taufe mit den Täuflingen passiert. Das Geschehen damals und das heute wird verbunden. „Christus ist nicht alleine seinen Tod gestorben, sondern unseren Tod.“ (St.+B., S. 90) Dies wird deutlich durch die wiederkehrenden Worte ‚wie Christus – so auch wir‘. Durch die Taufe in Christus haben wir den Tod schon überwunden. Mit Christi Tod ist alles in uns gestorben, was gegen das Leben ist. Dieser Tod bedeutet also Leben für alle.

Dadurch wird der Satz „Der Tod hat keine Macht mehr“ (Röm 6,9b) klarer für uns Menschen. Der Tod hat keine Macht mehr über Jesus und über uns. Wir sind Lebendige durch Gott. Diese Zusage erfahren wir jedes Jahr zu Ostern neu. Und deshalb feiern wir auch Ostern, um immer wieder daran erinnert zu werden.

Das Evangelium des Lesejahres B (Mk 16,1-8) beginnt wie folgt: In der Grabeshöhle sitzt ein Mann, er berichtet den Frauen von der Auferstehung Jesu. Die Frauen zittern und sind außer sich. Noch gibt es keine Freude, keinen Jubel. Dafür ist es noch zu früh.

Das Zittern und Außersichsein der Frauen zeigt, dass sie tief davon ergriffen sind.

Die äußere Situation ist schlicht: der Stein ist weg, das Grab leer, ein junger Mann sitzt drinnen. Markus zeigt damit, dass nicht das Sehen, sondern das Hören die Botschaft ausmacht.

Der Auftrag nach Galiläa zu gehen ist wichtig, da dort alles angefangen hat. Gleichsam ist dies ein Auftrag an uns alle, das Evangelium von Anfang an wieder zu lesen und Jesus nachzufolgen.

Die Botschaft von Markus ist, dass wir von der Verwandlung der Welt wissen, dass wir täglich Jesus nachfolgen, und dass wir überall die Spuren des Auferstandenen suchen sollen und uns dadurch verwandeln lassen.

Wichtig ist zu erkennen, dass zwischen den einzelnen Lesungen ein inhaltlicher Zusammenhang besteht, der durch das Auslassen oder das Kürzen von Lesungen verloren geht.

Ausgearbeitet von Monika Postel nach Steins Georg / Ballhorn Egbert, „Und es wurde Morgen“. Die biblischen Lesungen der Osternacht, Regensburg 2020. Die Zitate sind mit (St.+B.) gekennzeichnet.

Pfarrleben— Dreistetten und der Christbaum



An dieser Stelle ein „Vergelt's Gott“ an Fritz Schober und Josef Spannring für die Spende der Christbäume in Dreistetten und Sepp Spannring für die Spende und Organisation der Christbäume für Piesting

Pfarrleben—Vorabendmesse in Piesting

Die Vorabendmesse in Piesting findet jeden Samstag um 18:30 Uhr **im Pfarrsaal** statt.



Pfarrleben—der Pfarrkaffee im Pfarrhof Piesting

Auch in dieser Wintersaison fanden sich wieder Freiwillige zur Ausrichtung des beliebten Pfarrkaffees. Firmlinge, Caritas, Erstkommunikationskinder und ihre Angehörigen, Dorferneuerungsverein, Berg – und Naturwacht, „die Pritsch“n“, Kirchenchor, die Hauptamtlichen des Pfarrverbandes, die kroatische Gemeinschaft, Familienrunde, Pfarrgemeinderat und noch einige mehr nahmen sich die Zeit die Mitglieder der

Pfarrgemeinde nach der Sonntagsmesse mit Kuchen, Aufstrichen, Kaffee und Tee zu verwöhnen. Neben dem kulinarischen Genuss bleibt genügend Zeit für ein Tratscherl.

Das Angebot wurde sehr gerne angenommen. Danke allen freiwilligen Helfern!



Pfarrleben—Feiern im Pfarrgemeinderat Piesting

Anna Kasenbacher feiert ihren 40er!!!

Bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung erhielt Anna von Monika Postel eine wunderschöne zuckersüße Katzentorte als Geburtstagsüberraschung.

Der Pfarrgemeinderat und der Herr Pfarrer gratulierten auf das Herzlichste.

Alles Gute Anna!



Pfarrleben—Angebot für Kinder und Jugendliche

RATSCHEN IN PIESTING

Hallo DU, ja du! Genau dich meinen wir, die Karwoche nähert sich mit Riesenschritten, und damit auch das Ratschen. Da in dieser Zeit die Glocken am Kirchturm nicht läuten, gehen wir durch die Straßen und „verkünden“ den Leuten die Uhrzeit – natürlich hat mittlerweile jeder mindestens eine Uhr zu Hause, aber das RATSCHEN ist ein schöner alter Brauch, den wir jedes Jahr wieder neu aufleben lassen. Als Dankeschön geben uns die Leute meist Naschereien und manchmal auch Geld. Das Geld wird gemeinsam gesammelt, dann wird ein Teil für die Minis verwendet und der Rest wird unter euch Kindern aufgeteilt – und die Naschereien werden gesammelt und gerecht an euch alle aufgeteilt!

Unser Ratschenplan:

28.03.24 GRÜNDONNERSTAG	Treffpunkt: 18.30h 19.30 gem. einsame Abendmahlfeier Ratschen nach der Abendmahlfeier (ca. 21h) Gemeinsames Abendessen
29.03.24 KARFREITAG	Frühstück Laudes 8.00h Ratschen ab 8.30h Ratschen um 12h Mittagessen Ratschen um 15h Ratschen um 18h Karfreitagliturgie 19.30h dann Abendessen
30.03.24 KARSAMSTAG	Frühstück Laudes 8.00h ab 8.30 Ratschen mit Spenden und Süßigkeiten absammeln Ratschen um 12h Mittagessen Ratschen um 15h Traditionelle Jause Ratschen um 18h Abendessen 19.30-20.00 Abholen der Kinder 20.30h Auferstehungsfeier

Wenn du also beim Ratschen **mitmachen** willst, freuen wir uns auf dich. Bitte gib deinen ausgefüllten Abschnitt so bald wie möglich im Pfarrhof-Postkasten oder direkt bei uns ab, oder per Mail (pv.mittlerespiestingtal@katholischekirche.at), oder per WhatsApp (Telefon des Pfarrverbandes: 0664 784 59 37)! **BIS SPÄTESTENS: 20.03.24**

Wir machen auch wieder ein **RATSCHENLAGER**, für alle die Lust haben. Das bedeutet: du hast die Möglichkeit im Pfarrhof von Donnerstag bis Samstag zu übernachten. In den Zeiten zwischen den Ratscheneinsätzen **basteln und spielen** wir gemeinsam! Auch wenn du nicht im Pfarrhof schliffst, kannst du gerne mit uns basteln, spielen und Spaß haben.

Ich freue mich auf dich:
Anna Kasenbacher

Sommerlager 2024 für Kinder und Jugendliche des Pfarrverbandes Mittleres Piestingtal

Sommerlager, das heißt:

eine Woche mit Freunden verbringen,
eine Woche Abenteuer,
eine Woche zusammenhalten und natürlich
eine Woche viel Spaß und Action

Ort: Jugendherberge Edlingerhof, Kärnten

Zeit: **Samstag, 29.06. – 06.07.2024**

Kosten: € 210,-
mehr Kinder aus einer Familie: €
190.- pro Kind
Ministranten: € 180.-
mehr Minis aus einer Familie: €
160.- pro Kind

Kosten sind für Fahrt, Quartier, Verpflegung, div. Material,...
Die BetreuerInnen und das Küchenteam arbeiten ehrenamtlich!

Anmeldungen unter monika.postel@katholischekirche.at
(Foto der ausgefüllten Anmeldung)

Anmeldeschluss: 1. Juni 2024

Elternabend: 18.6.24, 19h, Pfarrhof Piesting
Bitte den zu zahlenden Betrag am Elternabend mitbringen.

Lagerleitung: Monika Postel (0676 949 96 92)
Ria Cásta

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns!

Genauere INFOs und Anmeldeformulare unter pv.mittlerespiestingtal@katholischekirche.at

Impressum: „Pfarrblatt Pfarrverband Mittleres Piestingtal“, Kommunikationsorgan für die Pfarren des pvmp, Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Eugen Rybansky, Wöllersdorferstr 32, 2753 Markt Piesting

Druck: Mitterhofer

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Barbara Baha, Monika Postel, Anna Kasenbacher, Peter Kasenbacher, Tobias Körrer, Renate Goldmann, Robert Schara Fotos: Peter Kasenbacher, Anna Kasenbacher, Renate Goldmann, Barbara Baha, Monika Postel, Werner Holy, Tobias Körrer, Robert Schara, Jürgen Poschacher

Pfarrleben — Vorausblick auf Frühling 2024

Osterwoche in Piesting und Dreistetten

Palmsonntag	24.03.	Dr	08:30	Familienmesse Palmweihe
		Pie	10:00	Familienmesse Palmweihe
Gründonnerstag	28.03.	Pie	08:00	Laudes
		Dr	18:00	Abendmahlfeier
		Pie	19:30	Abendmahlfeier
Karfreitag	29.03.	Pie	08:00	Laudes
		Dr	18:00	Karfreitagsliturgie
		Pie	19:30	Karfreitagsliturgie
Karsamstag	30.03.	Pie	08:00	Laudes
		Dr	16:00	Andacht, Speisensegnung
		Pie	20:30	Auferstehung, Speisensegnung
Ostersonntag	31.03.	Dr	06:00	Auferstehung, Frühstück
		Pie	10:00	Kuntnergedenkmesse, Kirchenchor
Ostermontag	01.04.	Dr	08:00	Start Emmausgang
		Pie	08:00	Start Emmausgang
			Waldegg 10:00 Uhr	Hl.Messe Holy Songs

ERSTKOMMUNION

Piesting
14.April 2024 10:00 Uhr

Dreistetten
28.April 2024 09:00 Uhr

EMMAUSGANG
Ostermontag, 01. April

in Dreistetten	08:00 Uhr Kirche
in Piesting	08:00 Uhr Wärschbühne
in Waldegg	08:45 Uhr Pfarrkirche
in Waldegg	09:15 Uhr Hochkapelle (Friedhof)
in Oed	08:30 Uhr Reichental (Ganzkapelle)

Hl. Messe des Pfarrverbandes
Waldegg 10:00 Uhr
Geführte Holy Songs

FIRMUNG

DES
PFARRVERBANDES
MITTLERES
PIESTINGTAL

Pfarrkirche Piesting
Samstag, 04. Mai 10:00 Uhr

Eltern-Kind-Treff

Die Pfarre Piesting ladet euch zu unserem ersten Familientreff 2024 ein.



kennen lernen
austauschen
spielen

Wann: am 25.05.2024 um 09:30
Wo: Pfarrhof Piesting

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.
Selbstverständlich ist die Teilnahme kostenlos

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Da unsere Familientreff in den Kinderschuhen steckt, hoffen wir auf ein zahlreiches Kommen und würden uns sehr freuen, wenn ihr uns helft diese Treffen so zu organisieren und planen, dass es für die Eltern und Kinder in unsere Gemeinde passt.

Ihr habt Fragen oder Wünsche? Dann ruft mich an
06647845937 oder schreibt mir:
lisa.kapernigg@katholisch-kirche.at



Der Pfarrverband Mittleres Piestingtal veranstaltet in der

Pfarrkirche Piesting

07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Kinderprogramm
Flohmarkt aus den Pfarrkirchen
Büchereiflohmarkt
Kirchenführung, Lesung
Essens Standl
Gospel Konzert, Orgelkonzert
Rosenkranz
Abschlussmesse u.v.m.



MAIANDACHT

01.Mai 18:30 Uhr Hl. Messe mit Maiandacht in der Pfarrkirche
05.Mai 18:30 Uhr Andacht bei der Johannes Nepomuk Statue
12.Mai 18:30 Uhr Andacht beim Holy Kreuz
19.Mai 18:30 Uhr Andacht bei der Hubertuskapelle
26.Mai 18:30 Uhr Andacht bei der Türkenlinde

bei Schlechtwetter findet die Andacht in der Kirche statt

Zum Vormerken

Dienstag	09.April	Pie	14:30	Seniorenmesse im Pfarrhof
Sonntag	14. April	Pie	10:00	Erstkommunion
Freitag	19.April	Dr	18:00	Teamschnapsen
Sonntag	21.April	Dr	08:45	Festmesse, PFARRKIRTAG
Sonntag	28.April	Dr	09:00	Erstkommunion
Samstag	04. Mai	Pie	10:00	Firmung d Pfarrverbandes Mittleres Piestingtal
Samstag	04.Mai	Dr	16:00	Florianimesse im Feuerwehrhaus
Dienstag	14.Mai	Pie	14:30	Seniorenmesse im Pfarrhof
Donnerstag	16.Mai	Dr	14:30	Seniorenmesse im Pfarrhof
Samstag	25.Mai	Pie	09:30	Eltern—Kind—Treff im Pfarrhof
Freitag	07. Juni	Pie		Lange Nacht der Kirche
Dienstag	11.Juni	Pie	14:30	Seniorenmesse im Pfarrhof
Donnerstag	13.Juni	Dr	14:30	Seniorenmesse im Pfarrhof

Dreistetter
PFARRKIRTAG

Freitag, 19.4.2024
Teamschnapsen
Beginn 18:00 Uhr

Sonntag, 21.4.2024
um 8.45 Uhr: Festmesse
anschließend Frischschoppen & warme Küche
Hüpfburg & Ponyreiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.pfarre-dreistetten.at

GOSPEL KONZERT

PFARRKIRCHE Piesting



07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

SENIORENMESSE

SENIORENKAFFEE

im Pfarrhof Dreistetten 16.Mai
14:30 Uhr 13.Juni

im Pfarrhof Piesting 09.April
14.Mai 11.Juni